WIRTSCHAFTSPLAN 2027

Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark
Hochrhein

Wirtschaftsplan 2027

1.	Vorbericht	1
2.	Feststellung des Wirtschaftsplans 2027	4
3.	Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	5
4.	Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	6
5.	Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	8
6.	Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	9
7.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	9
8.	Stellenübersicht	10
9.	Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	11

1. Vorbericht

In Albbruck entsteht in den nächsten Jahren der Gesundheitspark Hochrhein als neues „Quartier“ mit dem Neubau des Klinikums Hochrhein als dessen Herzstück. Ergänzend zum Klinikneubau sollen Gesundheitsdienstleistungen und weitere Angebote ein vielseitiges und attraktives Behandlungs- und Dienstleistungsangebot für die Menschen in der Region schaffen.

Der Landkreis Waldshut errichtet das Klinikgebäude als Bauherr in enger Abstimmung mit dem Klinikum Hochrhein und überlässt es nach Fertigstellung der Klinikum Hochrhein GmbH zum Betrieb. Die organisatorische Abwicklung von Planung und Bau des Klinikneubaus sowie der infrastrukturellen Erschließung erfolgt im Rahmen des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein, der zum 01.01.2021 gegründet wurde.

Projektstand Klinikneubau

Nach Beendigung des Vertrags mit dem ursprünglichen Generalplaner VAMED wurde der Vertrag mit den bis dahin für die VAMED tätigen Architekten (Baumschlager Eberle / ATP Nürnberg) übernommen. Die Architekten haben die Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4 gemäß HOAI) im vorgesehenen Zeitrahmen abgeschlossen und die Bauantragsunterlagen im Juli 2026 übergeben. Damit kann das Baugenehmigungsverfahren wie geplant durchgeführt werden.

Im Februar 2026 hat der Ministerrat das Jahreskrankenhausbauprogramm 2026 beschlossen und den Neubau des Klinikums Hochrhein als größtes Einzelvorhaben mit einer ersten Fördertranche berücksichtigt. Zuvor wurde das Projekt vom Land bereits mit Planungsraten in Höhe von insgesamt 14,836 Mio. € gefördert. Der Förderbescheid für die Bauausführung sowie die Baugenehmigung werden im letzten Quartal 2026 erwartet. Die Vergabe an den Generalunternehmer für den Klinikneubau soll im Dezember 2026 durch den Kreistag erfolgen, sodass die Bauarbeiten für das Klinikum im Jahr 2027 beginnen können.

Bezüglich des Klinikneubaus hat sich der Kreistag für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgesprochen. Dazu gehört, dass der sogenannte Effizienzgebäude 40-Standard umgesetzt wird. Hierzu trägt das Energiekonzept bei, das eine Wärme- und Kälteversorgung hauptsächlich über Geothermie vorsieht. Angestrebt wird für das Klinikgebäude eine Zertifizierung mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG).

Projektstand Erschließung und Bebauungsplan

Der Gesundheitspark Hochrhein bildet mit einer Gesamtfläche von über 12 ha ein eigenes neues „Quartier“. Die Gemeinde Albbruck hat den Landkreis mit der Herstellung der notwendigen infrastrukturellen Erschließung beauftragt. Der Gemeinderat von Albbruck hat im Juli 2026 den Bebauungsplan für den Gesundheitspark einstimmig beschlossen.

Mit den Erschließungsarbeiten hat der Kreistag im Dezember 2025 die SCHLEITH GmbH Baugesellschaft beauftragt; Generalplaner für die Infrastruktur ist die Bietergemeinschaft Tillig Ingenieure GmbH / Zink Ingenieure GmbH. Mit dem offiziellen Spatenstich am 03.03.2026 haben die Erschließungsarbeiten begonnen. Sie umfassen unter anderem die Anbindung an die B34, interne Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen, Strom- und Breitbandanschlüsse, das Geothermie-Netz sowie einen Lärm- und Geruchsschutzwall um die bestehende Kläranlage. Voraussichtlich Anfang 2027 sind alle Voraussetzungen für den Start der Bauarbeiten am Klinikum geschaffen. Die innere Erschließung soll 2029 abgeschlossen sein.

Weitere Baufelder und Parkhaus

Parallel wird die inhaltliche Entwicklung der Baufelder im Eigentum des Landkreises weiterverfolgt, u. a. für ein Ärztehaus, ein Bildungszentrum Gesundheit und ggf. mitarbeiterorientiertes Wohnen. Das Ärztehaus soll nach Beschluss des Kreistags im Rahmen eines Investorenmodells umgesetzt werden. Der Entwicklungsprozess wird durch die Drees & Sommer SE begleitet.

Die Realisierung eines Parkhauses steht unter Finanzierungsvorbehalt: Es wird nur gebaut, wenn es wirtschaftlich tragfähig ist, bzw. es wird über einen Investor im Rahmen eines Investorenmodells errichtet. Der erforderliche Stellplatznachweis für das Klinikgebäude könnte auch auf einer kostengünstigen Schotterfläche erbracht werden.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2027 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 826.267 € ab (Ansatz im Jahr 2026: 1.157.420 €). Den Erträgen aus der Verzinsung der liquiden Mittel von 100.000 € stehen Aufwendungen von 926.267 € gegenüber. Wesentliche Position sind die Zinsaufwendungen für die bestehenden Investitionskredite mit 600.000 €. Mit den geplanten Kreditaufnahmen ab 2029 steigen die Zinsaufwendungen in der Finanzplanung auf 2,36 Mio. € (2029) bzw. 7,2 Mio. € (2030).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken ab dem Jahr 2028, da die Mietaufwendungen für die Halle bei der Spedition Eckert entfallen.

Die Personal- und Sachaufwendungen sowie die Zinsaufwendungen des Eigenbetriebs werden durch den Landkreis ausgeglichen. Der Landkreis leistet hierzu eine Vorauszahlung auf die spätere Fehlbetragsabdeckung in Höhe des geplanten Jahresfehlbetrags (einschließlich Abschreibungen).

Liquiditätsplan und Finanzierung

Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist die Mittelabflussplanung für die einzelnen Teilprojekte sowie das vom Kreistag beschlossene Finanzierungskonzept (Klinikneubau und Infrastruktur). Beide werden entsprechend dem aktuellen Projektstand regelmäßig fortgeschrieben. Mit dem Beginn der Bauausführung des Klinikums steigen die Auszahlungen für Baumaßnahmen auf 96,55 Mio. € im Jahr 2027 und bis zu rund 130 Mio. € jährlich in den Folgejahren.

Die Investitionen werden im Wesentlichen durch Fördermittel finanziert. Für den Klinikneubau sind im Jahr 2027 Zuwendungen des Landes in Höhe von 76,47 Mio. € sowie ein Investitionszuschuss des Landkreises von 3,0 Mio. € veranschlagt. Für die Infrastruktur sind 2027 Mittel nach dem LuKIFG in Höhe von 16,78 Mio. € vorgesehen; bereits im Jahr 2026 werden voraussichtlich 20,0 Mio. € LuKIFG-Mittel abgerufen. In den Jahren 2028 bis 2030 sind zudem Fördermittel des Bundes von jeweils 2,325 Mio. € sowie im Jahr 2028 Erschließungsbeiträge Dritter in Höhe von 1,75 Mio. € eingeplant.

Im Wirtschaftsjahr 2027 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Der verbleibende Finanzierungsbedarf von 300.000 € wird aus der vorhandenen Liquidität gedeckt, die insbesondere aus den im Jahr 2026 zufließenden LuKIFG-Mitteln resultiert. Die Kreditermächtigungen der Jahre 2025 (15,6 Mio. €) und 2026 (4,6 Mio. €) werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

In der Finanzplanung sind im Jahr 2028 die Umschuldung eines Kredits über 9,28 Mio. € (ohne Neuaufnahme), im Jahr 2029 Kreditneuaufnahmen in Höhe von 101,23 Mio. € sowie im Jahr 2030 eine Umschuldung über 9,7 Mio. € und Kreditneuaufnahmen von 122,98 Mio. € vorgesehen. Die daraus resultierenden Zinszahlungen führen zu einem erhöhten Verlustausgleich durch den Kreishaushalt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird von 2,0 Mio. € auf 35,0 Mio. € erhöht. Mit dem Baubeginn des Klinikums steigt das Volumen der Bauausgaben auf knapp 100 Mio. € pro Jahr. Der erhöhte Rahmen dient der möglichen Zwischenfinanzierung von Fördermitteln, falls Auszahlungen vor dem Eingang der Fördermittel zu leisten sind. Eine tatsächliche Inanspruchnahme von Kassenkrediten wird derzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Nicht ausgeschöpfte investive Ansätze des Jahres 2026 werden nach § 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik übertragen. Die Höhe der Übertragungen ins Wirtschaftsjahr 2027 ist derzeit nicht planbar und wird erst im neuen Jahr mit dem Jahresabschluss 2026 festgestellt; sie kann in diesem Wirtschaftsplan also nicht berücksichtigt werden.

2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2027

Der Kreistag hat am 02.12.2026 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung-Doppik vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) i. V. m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2027 wie folgt festgestellt:

§ 1
Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2027 wird festgesetzt im Erfolgsplan mit

Erträgen von	100.000,00 €
Aufwendungen von	926.267,00 €
Jahresfehlbetrag	**826.267,00 €**

§ 2
Liquiditätsplan

im Liquiditätsplan mit

Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	100.000,00 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-923.267,00 €
Zahlungsmittelbedarf des Erfolgsplans	**-823.267,00 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	96.250.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-96.553.000,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-303.000,00 €**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	826.267,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**826.267,00 €**
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	**-300.000,00 €**

§ 3
Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der im Liquiditätsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 0,00 €

§ 4
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden im Liquiditätsplan festgesetzt mit 0,00 €

§ 5
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 35.000.000,00 €

Waldshut-Tiengen, den 02.12.2026

Dr. Martin Kistler
Landrat

3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 (VJ) EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Erträge	91.235,63	150.000,00	100.000,00	150.000,00	200.000,00	250.000,00
11	**Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**	**91.235,63**	**150.000,00**	**100.000,00**	**150.000,00**	**200.000,00**	**250.000,00**
12	Personalaufwendungen	258.937,66	260.000,00	262.947,00	270.900,00	279.100,00	287.500,00
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.061,75	54.420,00	60.320,00	33.520,00	36.520,00	36.520,00
15	Abschreibungen	1.495,04	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	392.854,42	990.000,00	600.000,00	600.000,00	2.360.000,00	7.200.000,00
18	Sonstige Aufwendungen	12.658,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**687.007,10**	**1.307.420,00**	**926.267,00**	**907.420,00**	**2.678.620,00**	**7.527.020,00**
20	**Veranschlagtes Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-595.771,47**	**-1.157.420,00**	**-826.267,00**	**-757.420,00**	**-2.478.620,00**	**-7.277.020,00**
21	nachrichtlich: Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	1.040.070,00	1.157.420,00	826.267,00	757.420,00	2.478.620,00	7.277.020,00

zu 14: Ab 2028 entfallen die Mietaufwendungen für die Halle bei der Spedition Eckert.

zu 16: Ab 2029 steigen die Zinsaufwendungen aufgrund der geplanten Kreditneuaufnahmen.

4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 (VJ) EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	625.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	91.235,63	150.000,00	100.000,00	150.000,00	200.000,00	250.000,00
9	**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8)**	**716.235,63**	**150.000,00**	**100.000,00**	**150.000,00**	**200.000,00**	**250.000,00**
10	Personalauszahlungen	250.715,40	260.000,00	262.947,00	270.900,00	279.100,00	287.500,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.061,75	54.420,00	60.320,00	33.520,00	36.520,00	36.520,00
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	392.854,42	990.000,00	600.000,00	600.000,00	2.360.000,00	7.200.000,00
15	Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	37.344,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**701.975,98**	**1.304.420,00**	**923.267,00**	**904.420,00**	**2.675.620,00**	**7.524.020,00**
17	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus Nummern 9 und 16)**	**14.259,65**	**-1.154.420,00**	**-823.267,00**	**-754.420,00**	**-2.475.620,00**	**-7.274.020,00**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.000.000,00	8.000.000,00	96.250.000,00	124.185.000,00	12.295.000,00	2.325.000,00
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	1.500.000,00	0,00	1.750.000,00	0,00	0,00
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)**	**3.000.000,00**	**9.500.000,00**	**96.250.000,00**	**125.935.000,00**	**12.295.000,00**	**2.325.000,00**
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.920.673,52	14.100.000,00	96.550.000,00	125.630.000,00	129.680.000,00	124.880.000,00
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**7.920.673,52**	**14.103.000,00**	**96.553.000,00**	**125.633.000,00**	**129.683.000,00**	**124.883.000,00**

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 (VJ) EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
31	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)**	**-4.920.673,52**	**-4.603.000,00**	**-303.000,00**	**302.000,00**	**-117.388.000,00**	**-122.558.000,00**
32	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31)**	**-4.906.413,87**	**-5.757.420,00**	**-1.126.267,00**	**-452.420,00**	**-119.863.620,00**	**-129.832.020,00**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.700.000,00	4.600.000,00	0,00	9.280.000,00	101.230.000,00	132.680.000,00
33a	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals [3)]	654.681,72	1.157.420,00	826.267,00	757.420,00	2.478.620,00	7.277.020,00
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	9.280.000,00	0,00	9.700.000,00
35	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33, 33a, 34 und 34a)**	**10.354.681,72**	**5.757.420,00**	**826.267,00**	**757.420,00**	**103.708.620,00**	**130.257.020,00**
36	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)**	**5.448.267,85**	**0,00**	**-300.000,00**	**305.000,00**	**-16.155.000,00**	**425.000,00**
	nachrichtlich:						
37	den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	4.821.193,01	10.285.316,49	24.183.299,16	23.883.299,16	24.188.299,16	8.033.299,16
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[3)] Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen des Landkreises (auch Vorauszahlungen).

zu 18: Investitionszuwendungen 2027: Land (Klinikneubau) 76,47 Mio. €, Landkreis (Klinikneubau) 3,0 Mio. €, LuKIFG-Mittel (Infrastruktur) 16,78 Mio. €. 2028: Land 117,36 Mio. €, Landkreis 4,5 Mio. €, Bund 2,325 Mio. €. 2029: Land 5,47 Mio. €, Landkreis 4,5 Mio. €, Bund 2,325 Mio. €. 2030: Bund 2,325 Mio. €.

zu 19: Erschließungsbeiträge von Dritten.

zu 33/34: 2028 Umschuldung 9,28 Mio. € (keine Neuaufnahme); 2029 Neuaufnahme 101,23 Mio. €; 2030 Umschuldung 9,7 Mio. € und Neuaufnahme 122,98 Mio. €.

zu 36: Der Finanzierungsbedarf 2027 wird aus vorhandener Liquidität (LuKIFG-Mittel 2026) gedeckt; 2029 erfolgt ein Rückgriff auf vorhandene Liquidität in Höhe von 16,155 Mio. €.

zu 37: Spalte 2: Endbestand lt. Jahresabschluss 2025; ab Spalte 3: voraussichtlicher Bestand gemäß Abschnitt 5.

5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Vorjahr 2026 EUR	Wirtschafts-jahr 2027 EUR	Finanz-planung 2028 EUR	Finanz-planung 2029 EUR	Finanz-planung 2030 EUR
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	10.285.316,49	—	—	—	—
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0,00	—	—	—	—
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	—	—	—	—
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben	0,00	—	—	—	—
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0,00	—	—	—	—
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben	0,00	—	—	—	—
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**10.285.316,49**	**—**	**—**	**—**	**—**
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik)	10.102.017,33	—	—	—	—
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [3]	0,00	—	—	—	—
7	+	Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik)	4.000.000,00	—	—	—	—
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nr. 36 EigBVO-Doppik) [4]	20.000.000,00	-300.000,00	305.000,00	-16.155.000,00	425.000,00
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**24.183.299,16**	**23.883.299,16**	**24.188.299,16**	**8.033.299,16**	**8.458.299,16**
10	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden [5]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**24.183.299,16**	**23.883.299,16**	**24.188.299,16**	**8.033.299,16**	**8.458.299,16**

[1] Die Zeile 10 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

[2] Aus der Liquiditätsrechnung des Jahresabschlusses 2025 (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik).

[3] Die Kreditermächtigungen 2025 (15,6 Mio. €) und 2026 (4,6 Mio. €) werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen und verfallen; daher kein Ansatz.

[4] Spalte 1: aktueller Prognosewert — veranschlagte Änderung 0 € zuzüglich voraussichtlich in 2026 abgerufener LuKIFG-Mittel von 20.000.000 €.

[5] Hierunter können z. B. auch Rückstellungen fallen.

Übertragungen investiver Mittel aus 2026 nach 2027 werden erst mit dem Jahresabschluss 2026 ermittelt und sind hier nicht berücksichtigt.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Wirtschaftsjahr 2027 nicht vorgesehen.

7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres EUR	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres EUR
1. Anleihen	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**18.980.000**	**18.980.000**
2.1 Bund	*0*	*0*
2.2 Land	*0*	*0*
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
davon Kernhaushalt	*0*	*0*
2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	*0*
2.5 Kreditinstitute	*18.980.000*	*18.980.000*
2.6 sonstige Bereiche	*0*	*0*
3. Kassenkredite	**0**	**0**
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0**	**0**
Voraussichtliche Gesamtschulden	**18.980.000**	**18.980.000**

Im Wirtschaftsjahr 2027 sind weder Kreditaufnahmen noch Tilgungen vorgesehen. Die Kreditermächtigungen für 2025 (15,6 Mio. €) und 2026 (4,6 Mio. €) werden voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

8. Stellenübersicht

	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Stellen 2027	Stellen 2026	Tatsächlich besetzt zum 30.06.2026
1. Beschäftigte	aT	1	1	1
Summe 1		1	1	1
Nachrichtlich: * 2. Beamte Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1
Summe 2		1	1	1
Summe 1 und 2		**2**	**2**	**2**

* Die Beamtenstellen werden nach § 3 EigBVO-Doppik im Stellenplan des Landkreises geführt.

9. a) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen – Infrastruktur

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
Maßnahme: Infrastruktur							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	-16.780.000,00	-2.325.000,00	-2.325.000,00	-2.325.000,00
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	-1.500.000,00	0,00	-1.750.000,00	0,00	0,00
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0,00**	**-1.500.000,00**	**-16.780.000,00**	**-4.075.000,00**	**-2.325.000,00**	**-2.325.000,00**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.537.500,68	10.100.000,00	11.200.000,00	18.650.000,00	14.450.000,00	6.350.000,00
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**1.540.500,68**	**10.103.000,00**	**11.203.000,00**	**18.653.000,00**	**14.453.000,00**	**6.353.000,00**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**1.540.500,68**	**8.603.000,00**	**-5.577.000,00**	**14.578.000,00**	**12.128.000,00**	**4.028.000,00**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**1.540.500,68**	**10.103.000,00**	**11.203.000,00**	**18.653.000,00**	**14.453.000,00**	**6.353.000,00**
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen						

Vorzeichen: Einzahlungen negativ, Auszahlungen positiv; ein positiver Saldo bedeutet Finanzierungsbedarf.

Erläuterung:

Enthalten sind Planungs- und Baunebenkosten sowie Ausführungskosten für die infrastrukturelle Erschließung des Gesundheitsparks (Anschluss an die B34, interne Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen, Strom, Breitband, Geothermie-Netz, Lärm- und Geruchsschutzwall). Die Ausführung durch die SCHLEITH GmbH Baugesellschaft hat im März 2026 begonnen; die innere Erschließung soll 2029 abgeschlossen sein.

Finanzierung: Mittel nach dem LuKIFG 16,78 Mio. € (2027; zusätzlich voraussichtlich 20,0 Mio. € in 2026), Fördermittel des Bundes jeweils 2,325 Mio. € (2028 bis 2030), Erschließungsbeiträge Dritter 1,75 Mio. € (2028).

9. b) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen – Klinikbau

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
Maßnahme: Klinikbau							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.000.000,00	-8.000.000,00	-79.470.000,00	-121.860.000,00	-9.970.000,00	0,00
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0,00**	**-8.000.000,00**	**-79.470.000,00**	**-121.860.000,00**	**-9.970.000,00**	**0,00**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.252.745,61	3.700.000,00	84.750.000,00	106.980.000,00	115.230.000,00	118.530.000,00
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**2.252.745,61**	**3.700.000,00**	**84.750.000,00**	**106.980.000,00**	**115.230.000,00**	**118.530.000,00**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**2.252.745,61**	**-4.300.000,00**	**5.280.000,00**	**-14.880.000,00**	**105.260.000,00**	**118.530.000,00**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**2.252.745,61**	**3.700.000,00**	**84.750.000,00**	**106.980.000,00**	**115.230.000,00**	**118.530.000,00**
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen						

Vorzeichen: Einzahlungen negativ, Auszahlungen positiv; ein positiver Saldo bedeutet Finanzierungsbedarf.

Erläuterung:

Enthalten sind die Kosten für die Ausführungsplanung, die Bauausführung des Klinikneubaus sowie Baunebenkosten, u. a. für Projektsteuerungsleistungen. Förderbescheid und Baugenehmigung werden im letzten Quartal 2026 erwartet; die Vergabe an den Generalunternehmer ist für Dezember 2026 vorgesehen.

Investitionszuwendungen: Land 76,47 Mio. € (2027), 117,36 Mio. € (2028), 5,47 Mio. € (2029); Landkreis 3,0 Mio. € (2027), jeweils 4,5 Mio. € (2028 und 2029).

9. c) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen – Baufelder Gesundheitspark

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
Maßnahme: Baufelder Gesundheitspark							
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	654.919,06	300.000,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**654.919,06**	**300.000,00**	**400.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**654.919,06**	**300.000,00**	**400.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**654.919,06**	**300.000,00**	**400.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen						

Vorzeichen: Einzahlungen negativ, Auszahlungen positiv; ein positiver Saldo bedeutet Finanzierungsbedarf.

Erläuterung:

Enthalten sind Baunebenkosten, insbesondere für Projektsteuerungsleistungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie Ausschreibungen, die im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Baufelder im Eigentum des Landkreises (u. a. Ärztehaus, Bildungszentrum Gesundheit, ggf. mitarbeiterorientiertes Wohnen) auf den Weg zu bringen sind.

9. d) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen – Parkhaus

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6
Maßnahme: Parkhaus							
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0,00**	**0,00**	**200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0,00**	**0,00**	**200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0,00**	**0,00**	**200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen						

Vorzeichen: Einzahlungen negativ, Auszahlungen positiv; ein positiver Saldo bedeutet Finanzierungsbedarf.

Erläuterung:

Die Maßnahme wird ab dem Wirtschaftsjahr 2027 als eigenes Profitcenter geführt. Im Wirtschaftsplan 2026 waren 100.000 € bei Maßnahme c) vorgesehen. Im Jahr 2027 sind Projektsteuerungskosten in Höhe von 200.000 € enthalten.

Die Realisierung steht unter Finanzierungsvorbehalt: Das Parkhaus wird nur errichtet, sofern es wirtschaftlich tragfähig ist, bzw. es wird über einen Investor im Rahmen eines Investorenmodells gebaut.